

## **Interview mit Jörg Stölben**

### **Warum das Engagement bei der SG Schneifel? Was hat Sie überzeugt?**

Nach meinem Weihnachtsurlaub verspürte ich die Lust ein Team alleinverantwortlich zu übernehmen. Ich wollte wieder „überkreislich“ im Seniorenbereich aktiv sein, aber auch weiterhin als DFB-Stützpunkttrainer arbeiten können.

Die Traineraufgabe bei der SG Schneifel ist eine reizvolle Herausforderung. Einerseits ist mir bewusst, dass es bei den Problemen vor der Winterpause, der vorgefundenen Tabellensituation und dem kleinen Kader eine schwierige Aufgabe werden wird. Andererseits sehe ich für SG Schneifel gute Perspektiven, wenn in den nächsten Jahren talentierte Jugendspieler nachrücken.

Das Bemühen der Verantwortlichen wie Martin Knuppen, und dass meine Ur-Großeltern beide aus Auw kommen ☺, war letztendlich ausschlaggebend.

### **Wie zufrieden sind Sie mit der Vorbereitung auf die heiße Phase der Saison?**

Mit der Art und Weise, wie meine Mannschaft mitgezogen hat, bin ich zufrieden. Leider waren die Bedingungen auf Grund der schneebedeckten Plätze nicht optimal. Wir konnten vor dem ersten Meisterschaftsspiel nur wenige Einheiten auf dem Platz durchführen. Hinzu kam um Karneval auch noch die Grippewelle. In den fünf Wochen Vorbereitung mussten wir folglich viel improvisieren und hatten auch nicht immer alle Mann an Bord. Diese Probleme gab es aber auch anderswo.

Die Verantwortlichen haben uns aber wertvolle Alternativen, wie die Kunstrasenhalle in Bitburg oder Spinning-Einheiten, ermöglicht. DANKE!

### **In welchem Zustand befindet sich die Mannschaft? Wurden Ihre Erwartungen im Hinblick auf taktische Disziplin, Professionalität und spielerischem Vermögen erfüllt? Wie war Ihr erster Eindruck?**

Die Mannschaft ist auf einem guten Weg, aber noch nicht bei 100%. Das „Team“ ist intakt und gewillt. Die positive Grundstimmung im Team ist zur Erreichung unser Ziele enorm wichtig. Leider konnten wir auf Grund der Witterungsbedingungen bis dato sowohl im taktischen Bereich als auch am spielerischen Vermögen noch nicht so arbeiten, wie ich es mir gewünscht hätte.

In Punkto „Professionalität“ arbeitet das „Funktionsteam“, und hier insbesondere Martin Knuppen und Sebastian Mörs, hervorragend.

Jedem Spieler sollte jederzeit klar sein, um was es für die SG Schneifel, die Mannschaft und ihn selbst geht. Wir haben uns den Klassenerhalt auf die Fahne geschrieben. Deshalb erwarte ich auch ein hohes Maß an Eigenmotivation. Viele Spieler bringen diese auch mit, aber es gibt noch „Einzelfälle“, die noch mehr für den Erfolg der Mannschaft investieren müssen.

### **Welche Ziele haben Sie für den Rest der Saison?**

Unser großes Ziel ist der Klassenerhalt und folglich auch nächste Saison „überkreislich“ in der Bezirksliga zu spielen. Wenn alle im Kader voll mitziehen und wir von größerem Verletzungspech verschont bleiben, dann bin ich davon überzeugt dass wir unsere Ziele erreichen werden. Natürlich möchte ich auch die Mannschaft in den o.g. Bereichen auf ein höheres Niveau bringen. Wir müssen und werden uns noch steigern.

### **Gibt es für Sie ein Highlight der verbleibenden Saison?**

Der Sieg bei der SG Thomm war enorm wichtig und ein erster Höhepunkt. Jeder weitere Sieg, der uns den Klassenerhalt bringt, ist ein Highlight. Erst wenn klar ist, dass die SG Schneifel auch in der nächsten Saison Bezirksliga spielt, dann gibt es auch eine „kleine“ Feier und vermutlich eine „sensationelle“ Abschlussfahrt.

### **Welche saisonübergreifenden Ambitionen verfolgen Sie mit der SG Schneifel?**

Wir werden schon in Kürze die Weichen für die nächste Saison und eine erfolgreiche Zukunft stellen. Aus dem aktuellen Kader sollen die Spieler – alles Eigengewächse – möglichst gehalten werden. Dazu kommen einige Talente aus der Jugend, die ich gerne im Seniorenbereich integrieren, sowie fördern und fordern möchte. Es wird dennoch notwendig sein, unseren Kader sowohl qualitativ als auch quantitativ zu verstärken. Mit weiteren talentierten, aber auch erfahrenen Spielern aus der Umgebung, die in unser Konzept passen, wollen wir in der nächsten Saison erfolgreich sein.

Von Christoph Simon